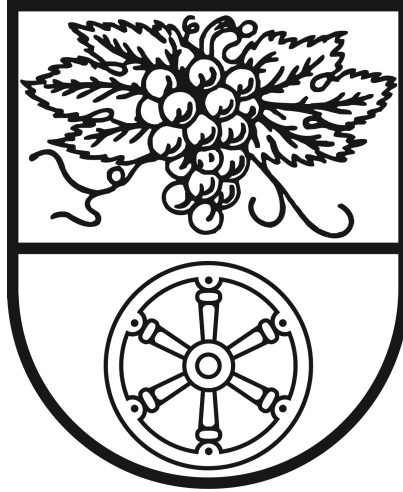


Große Kreisstadt Radebeul



Rechts- und Ordnungsamt Vergabestelle

Bauvorhaben

Gemeinde Moritzburg Bauleistungen
Altes Rathaus Sanierung Portikus
Bauhauptgewerk – Hublift – Metallbau – Naturstein

Verdingungsunterlagen

1. Heftung
bleibt beim Bieter

Datum der Versendung: 02.09.2026		
Vergabenummer: 333-2026-M004.01-04		
Vergabeart: Öffentliche Ausschreibung		
Einzureichen bis : Datum: 24.09.2026 | Zeit: 10:00 Uhr		
Angebotseröffnung: Datum: 24.09.2026 | Zeit: 10:00 Uhr		
Ort:	Raum	Tel:
Stadtverwaltung Radebeul 0.14 +49 351 8311-779 Rechts- und Ordnungsamt Pestalozzistraße 4 01445 Radebeul		
Bindefrist endet am: 02.11.2026		
voraussichtliche Ausführungszeit:		
Beginn: 02.11.2026		Ende: 24.05.2027

Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes
Vergabeverfahren auf Grundlage von: § 3a Abs. 1 VOB/A

Liegenschaft/Ort: Gemeinde Moritzburg Bauleistungen
Leistung: Altes Rathaus Sanierung Portikus
Los/Titel/Gewerk: Bauhauptgewerk – Hublift – Metallbau – Naturstein

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu berücksichtigen sind:

- ☒ 212 Teilnahmebedingungen
- ☐ 214 Besondere Vertragsbedingungen (BVB)
- ☐ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- ☐ 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote
- ☐ 227 Zuschlagskriterien
- ☐ 232 Vereinbarung Tariftreue AN und NU
- ☐ 242 Instandhaltung
- ☒ 7 St. Pläne
- ☒ 4 St. GAEB-Datei (DA83)

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
- ☒ 214 Besondere Vertragsbedingungen (BVB)
- ☐ 225 Stoffpreisgleitklausel
- ☐ 228 Nichteisenmetalle
- ☐ 241 Abfall
- ☐ 244 Datenverarbeitung
- ☐ 0 St Pläne, Ausführungszeichnungen, Skizzen

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- ☒ 213 Angebotsschreiben
- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- ☐ 214 Besondere Vertragsbedingungen (BVB)
- ☐ 217 Ergänzung der besonderen Vertragsbedingungen
- ☒ 124 Eigenerklärung Eignung (nur für nicht präqualifizierte Bieter)
- ☒ 221 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221
- ☐ 224 Angebot Lohngleitklausel
- ☒ 233 Verzeichnis der Nachunternehmer
- ☒ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- ☐ frei
- ☐ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223

1. Es ist beabsichtigt, die in beigegefüllter Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen im Namen und für Rechnung

**Gemeindeverwaltung Moritzburg
Bauamt-Liegenschaften
Auftragsmanagement
Schlossallee 22
01468 Moritzburg zu vergeben.**

2. Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- ☒ elektronisch über die Vergabeplattform.
- ☐ in Textform unter nachstehender Anschrift:

zu den Vergabeunterlagen:

Frau Ehle

Telefon: +49 351 8311-779

Mail: vergabe@radebeul.de

zu den fachlichen Inhalten:

HF Architektur GmbH, Königbrücker Str.40, 01099 Dresden

Ansprechpartner:

Stephan Hänel

Tel./Fax:

+49 351 - 89920 - 0

Mail:

mail@hfarchitektur.de

3. Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:

- ☐ siehe Vergabebekanntmachung
- ☐ siehe Formblatt EVM 216 "Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen"
- ☒ Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221
- ☐ Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 222
- ☐ Angaben Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐ Formblatt Baustoffverzeichnis
- ☐ Formblatt Bieterangabenverzeichnis
- ☐ Erklärung zur Vermeidung von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit Formblatt
- ☒ Erklärung über die Zahlung von Mindestlohn entsprechend Formblatt MiLo
- ☐

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert
- ☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:
 -
 -
- ☐ nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- ☐ siehe Vergabebekanntmachung
- ☐ siehe Formblatt EVM 216 "Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen"
- ☐ Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221
- ☐ Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 222
- ☒ Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☒ Urkalkulation
- ☐ Formblatt Baustoffverzeichnis
- ☐ Formblatt Bieterangabenverzeichnis
- ☒ Freistellungsbescheinigung Finanzamt
- ☒ GAEB-Datei DA 84
- ☒ Ergänzung des Nachunternehmerverzeichnisses um die Namen der Nachunternehmer
- ☐ Qualifikation des zu benennenden Verantwortlichen für die Sicherung an Arbeitsstellen gemäß dem „Merkblatt über die Rahmenbedingungen für die erforderlichen Fachkenntnissen zur Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen (MVAS)“
- ☐ Registerrauskunft (Wettbewerbsregistergesetz) **oder** eine schriftliche Erklärung, dass die Voraussetzungen für einen Ausschluss gem. § 19 Abs. 1 MiLoG für sein Unternehmen nicht vorliegen

4. Losweise Vergabe

- ☐ nein
- ☒ ja, Angebote können abgegeben werden für
 - ☐ nur für ein Los
 - ☒ für ein oder mehrere Lose
 - ☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen abgegeben werden)
 - ☐ frei

5. Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☒ zugelassen.
Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein. § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot
- ☐ nicht zugelassen.

6. Nebenangebote

- 6.1 ☒ Nebenangebote sind nicht zugelassen; Nr. 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
- 6.2 ☐ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nr. 4 der Teilnahmebedingungen), ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
- ☐ für die gesamte Leistung
 - ☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:
-
-
 - ☐ Mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:
-
-
 - ☐ unter folgenden weiteren Bedingungen:
 - ☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
 -

7. Angebotsauswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- ☒ Zuschlagskriterium Preis
Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt. Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.
- ☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt 227 "Zuschlagskriterien"

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 % eingeräumt. Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt. Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist dem Angebot zu führen.

8. Zugelassene Angebotsabgabe

☒ Elektronisch.

☒ in Textform ☐ mit fortgeschrittener/m
Signatur/Siegel

☐ mit qualifizierter/m
Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die bei der E-Mail-Adresse Vergabe@radebeul.de der Vergabestelle zu übermitteln.

☐ **Schriftlich**

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

Der Umschlag ist mit beiliegendem vorgedruckten Kennzettel mit Ihrem Firmennamen, Ihrer Anschrift und der Angabe der vorgegebenen Kennzeichnung zu versehen.

9. Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Landratsamt Meißen

Rechts- und Kommunalamt

SG Recht einschließlich Vergabe

Brauhausstraße 21

01662 Meißen

Tel.: +49 3521 7251 - 811

Fax: +49 3521 7251 - 800

rka@kreis-meissen.de

10. frei

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

– ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden
und

– an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

- 4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmer

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen. **Die Weitergabe von Leistungen an Nachunternehmer ist grundsätzlich nur bis zu einer Höhe von 50 Prozent des Auftragswertes und nur mit Zustimmung des Auftraggebers zulässig.**

Die vom Auftraggeber aufgestellten Eignungskriterien gelten auch für Nachunternehmer.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“

genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Liegenschaft/Ort: Gemeinde Moritzburg Bauleistungen

Leistung: Altes Rathaus Sanierung Portikus

Los/Titel/Gewerk: Bauhauptgewerk – Hublift – Metallbau – Naturstein

Besondere Vertragsbedingungen

1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen:

- ☒ am: **02.11.2026**
- ☐ spätestens: Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens
- ☐ in der KW , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Abs. 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird ihnen voraussichtlich bis zum 00.00.20xx zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Abs. 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- ☒ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☒ am: **24.05.2027**
- ☐ innerhalb von Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- ☐ in der: , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist

1.2 Verbindliche Fristen gemäß § 5 Abs.1 VOB/B sind:

- ☒ vorstehende Fristen für den Ausführungsbeginn
- ☒ vorstehende Fristen für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☐ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
 - ☐ Aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

- ☐ ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

- 2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzuges zu zahlen:

☐ € (ohne Umsatzsteuer)

☐ **0,0** Prozent der Netto-Abrechnungssumme (Schlussrechnungssumme); Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt.

Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil der Nettoabrechnungssumme zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistung entspricht.

- 2.2 Die Vertragsstrafe wird auf 5 v.H. der Netto-Abrechnungssumme (Schlussrechnungssumme) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teil der Netto-Abrechnungssumme begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.
- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Abs. 5 Nr. 3 VOB/A verlängert auf:

00 Tage

4 Sicherheitsleistungen für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

☒ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.

☐ Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistungen für Mängelansprüche (§ 17 VOB/B)

☒ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.

☐ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, hat der Auftragnehmer in Eigenregie die notwendige Bürgschaft vorzulegen.

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 Rechnungen (§ 14 VOB/B)

- 9.1 Alle Rechnungen sind beim Auftraggeber 1-fach (postalisch an die in Punkt 1 der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes genannte Adresse oder im Dateiformat PDF an rechnung@moritzburg.de und zugleich bei dem mit der Bauüberwachung beauftragten Planungsbüro

HF Architektur GmbH, Königbrücker Str.40, 01099 Dresden

einzureichen.

- 9.2 Die notwendigen Rechnungsunterlagen (z. B. Mengenberechnungen, Abrechnungszeichnungen, Handskizzen) sind **2**-fach einzureichen.

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

10.1 Bauwesenversicherung wird vereinbart

- ☐ ja
☒ nein

Die Bauwesenversicherung beträgt 0 v. H. mit 500 € Selbstbeteiligung im Schadensfall.

Der Betrag von 0 v. H. wird von der Schlussrechnungssumme einbehalten.

10.2 Baunebenkosten

- ☐ ja
☒ nein

Dem Auftragnehmer werden nachfolgende Baunebenkosten übertragen:

Bauwasser	0,00 v. H.
Baustrom	0,00 v. H.
Baureinigung	0,00 v. H.
Bauschutt	v. H.
Bauschild	Euro

Die Beträge werden von der Schlussrechnung einbehalten.

– Ende der Besonderen Vertragsbedingungen –

Bezeichnung der Bauleistung:

Altes Rathaus

Sanierung Portikus

Los/Teillos/Gewerk/Abschnitt:

Restaurierung Portikus

(Wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Information Datenschutz

Informationen zur Erhebung von personenbezogenen Daten nach Artikel 13 und 14 der Verordnung (EU) 2016/679 vom 27. April 2016 – Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Der Schutz Ihrer Personen bezogenen Daten ist uns ein besonderes Anliegen. Wir verarbeiten Ihre Daten daher ausschließlich auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen. Mit den folgenden Informationen möchten wir Ihnen einen Überblick über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns und Ihre Rechte aus dem Datenschutzrecht geben.

1. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen können Sie sich wenden?

Verantwortlicher:

Frau Ehle

Telefon:

+49 351 8311-779

E-Mail-Adresse:

vergabe@radebeul.de

Sie erreichen unsere(n) Datenschutzbeauftragte(n) unter:

Verantwortlicher:

Herr Beßler

Telefon:

+49 351 8311-780

E-Mail-Adresse:

datenschutz@radebeul.de

2. Welche Quellen und Daten nutzen wir?

Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die wir im Rahmen unserer Geschäftsbeziehung von Ihnen erhalten. Zudem verarbeiten wir – soweit für die Erbringung unserer Dienstleistung erforderlich – personenbezogene Daten, die wir aus öffentlich zugänglichen Quellen (Handels- und Vereinsregister, Gewerbezentralregister bzw. Wettbewerbsregister, Presse, Internet) zulässigerweise gewinnen oder die uns von anderen Behörden des Bundes und der Länder oder von sonstigen Dritten (z.B. Auskunftsteilen) berechtigt übermittelt werden. Relevante personenbezogene Daten sind Personalien (Name, Adresse und andere Kontaktdaten wie Telefonnummer und E-Mail-Adresse und IP). Wir speichern Personen bezogene Daten z.B. im Zusammenhang mit Bedarfserhebungen, Beschaffungsaufträgen, Angeboten, Ihren Fragen welche Sie z.B. über Webformulare oder per E-Mail an uns senden, Daten aus der Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen (z.B. Zahlungsverkehr), Dokumentationsdaten (z.B. über Fragen und Antworten zu unseren Vergabeverfahren).

3. Wofür verarbeiten wir Ihre Daten und aufgrund welchen Gesetzes (Zweck der Verarbeitung)?

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Rahmen des Vergabeverfahrens auf der Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. a, b, c und e, Abs. 3 DSGVO und der §§ 3 ff. SächsDSDG (Sächsische Datenschutzdurchführungsgesetz) wie folgt:

a) Zur Erfüllung von vertraglichen Pflichten

Die Verarbeitung von Daten erfolgt zur Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen der fiskalischen Bedarfsdeckung für Behörden und andere staatliche Organisationen. Die Zwecke der Datenverarbeitung richten sich in erster Linie nach den konkreten Produkten (z.B. Bedarfserhebung, Abfragen und Analysen unter Behördenkunden künftig auch u. U. mittels des Bedarfserhebungstools; Durchführung von Vergabeverfahren zur Durchführung von vorvertraglichen und vertraglichen Maßnahmen, und der Abwicklung von Rahmenvereinbarungen im Rahmen des E-Procurements). Die weiteren Einzelheiten zu den Datenverarbeitungszwecken können Sie den maßgeblichen Geschäfts- und Nutzungsbedingungen entnehmen.

b) Wahrung berechtigter Interessen

Soweit erforderlich verarbeiten wir Ihre Daten über die eigentliche Erfüllung des Vertrages hinaus zur Erfüllung rechtlicher Pflichten oder zur Wahrnehmung im öffentlichen Interesse liegender Aufgaben, insbesondere zur:

- Prüfung und Optimierung von Verfahren zur Bedarfsanalyse zwecks direkter Kundenansprache,
- Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten,
- Verhinderung und Aufklärung von Straftaten.

c) Aufgrund Ihrer Einwilligung

Die Zusendung unseres Newsletters über Neuerungen bei der e-Vergabe oder Informationen über zukünftige Vergaben in von Ihnen ausgesuchten Produktbereichen beruht auf Ihrer Einwilligung.

d) Aufgrund gesetzlicher Vorgaben

Zudem unterliegen wir als öffentlicher Auftraggeber rechtlichen Verpflichtungen, das heißt gesetzlichen Anforderungen (z. B. Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, Vergabeverordnungen, Wettbewerbsregistergesetz, Steuergesetze). Zu den Zwecken der Verarbeitung gehören unter anderem die Identitätsprüfung, Betrugs- und Geldwäscheprävention, die Erfüllung steuerrechtlicher Kontroll- und Meldepflichten.

4. Wer bekommt Ihre Daten?

Ihre Daten bekommen nur die für die Bearbeitung zuständigen Personen und diejenigen, die ein berechtigtes Interesse durch ihre Beteiligung darlegen können. So bekommen insbesondere bei Beschaffungen nur Personen bei dem Bedarfsträger und der Vergabestelle Angebote zur Kenntnis. Außerdem können zuständige Datenschutzbeauftragte, Vorgesetzte, Qualitätsmanager, Innenrevisoren, Nachprüfstellen, Vergabekammern, Rechnungs- und Preisprüfer sowie Angehörige der Rechnungshöfe in erforderlichem Umfang Einblick in Ihre Daten bekommen.

e) Recht auf Widerspruch

Es besteht das Recht, aus Gründen, die sich aus der besonderen Situation des Bewerbers/ Bieters ergeben, der Verarbeitung der diesen betreffenden Daten zu widersprechen, sofern nicht ein überwiegendes öffentliches Interesse oder eine Rechtsvorschrift dem entgegensteht.

f) Recht auf Unterrichtung

Es besteht ein Recht auf Unterrichtung, an welchen Empfänger Informationen weitergeleitet wurden, die berichtigt worden sind, die gelöscht wurden oder deren Verarbeitung eingeschränkt wurde.

g) Recht auf Datenübertragbarkeit

Sie haben unter bestimmten Voraussetzungen ein Recht auf Übertragung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie uns bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format, wenn die Verarbeitung auf einer Einwilligung oder einem Vertrag beruht und mit Hilfe automatisierter Verfahren erfolgt.

h) Recht auf Widerruf

Es besteht ein Recht eine erteilte Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten zu widerrufen. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die vor der Geltung der Datenschutzgrundverordnung, also vor dem 25. Mai 2018, uns gegenüber erteilt worden sind. Bitte beachten Sie, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, wird davon nicht berührt.

i) Recht auf Beschwerde

Es besteht ein Recht auf Beschwerde bei der zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde.

5. Besteht eine Pflicht zur Bereitstellung der personenbezogenen Daten?

Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehung ist es erforderlich, dass Sie diejenigen personenbezogenen Daten bereitstellen, die für die Aufnahme und Durchführung einer Geschäftsbeziehung und der Erfüllung der damit verbundenen vertraglichen Pflichten erforderlich sind oder zu deren Erhebung wir gesetzlich verpflichtet sind. Ohne diese Daten werden wir in der Regel nicht in der Lage sein, Verträge mit Ihnen zu schließen oder diese auszuführen. Sollten Sie uns notwendige Informationen und Unterlagen nicht zur Verfügung stellen, dürfen wir die von Ihnen gewünschte Geschäftsbeziehung nicht aufnehmen oder fortsetzen.

6. Findet eine automatisierte Entscheidungsfindung statt?

Zur Begründung und Durchführung der Geschäftsbeziehung nutzen wir elektronische Unterstützung, aber grundsätzlich keine vollautomatisierte Entscheidungsfindung gemäß Art. 22 DSGVO. Sollten wir diese Verfahren in Einzelfällen einsetzen, werden wir Sie - sofern es gesetzlich vorgegeben ist - hierüber gesondert informieren.

7. Änderung des Zwecks der Datenverarbeitung

Wir verarbeiten teilweise Ihre Daten mit dem Ziel, bestimmte persönliche Aspekte zu bewerten (Profiling). Wir setzen Profiling beispielsweise in Fällen von Teilnahmewettbewerben bei der Vergabe von Dienstleistungen von Beraterteams, Dozenten und Coaching ein. Wenn der Zweck der Verarbeitung der Daten durch uns geändert werden soll, werden Sie vorher darüber informiert.

Allgemeiner Hinweistext

Bestandsgebäude

Das Gebäude wurde um 1874 im Stil repräsentativer Neorenaissance errichtet. Es handelt sich um ein zweigeschossiges Gebäude mit Dach- und Kellergeschoss. Der Bau ist symmetrisch mit zentraler Halle mit Gusseisentreppe und umlaufenden Räumen angelegt. Im Obergeschoss befindet sich straßenseitig ein großer Saal mit einem Austritt auf einen großen Balkon über dem Eingangsportikus.

Das Gebäude steht unter Denkmalschutz.

Der zentrale Eingang zum Gebäude wird im Erdgeschoss durch einen Portikus aus Sandstein mit vier korinthischen Säulen mit vorgelagerter doppelläufiger Treppe gebildet. Dieser Portikus ist auf Grund von unzureichender Gründung in Schiefelage geraten.

Lage Bestandsgebäude:

Schlossallee 22, 01468 Moritzburg

Maßnahme

Die Maßnahme dient der Wiederherstellung der Standsicherheit des Eingangsportikus.

Im Rahmen der Maßnahme wird das Dach des Portikus mit Balkon durch eine Hilfskonstruktion gesichert. Danach werden alle Sandsteinelemente kartiert und zurückgebaut, in Teilen in der Werkstatt restauriert oder erneuert. Parallel werden die alten Natursteinmauern und Fundamente abgebaut und entsorgt. Für die neuen SB-Fundamente wird eine Baugrube ausgehoben. In diese Baugrube werden die Bodenplatte und die SB-Wände eingebaut. Anschließend können die Sandsteinelemente wieder aufgebaut werden. In diesem Zuge werden die Granittreppen und die Granitplatten wieder verlegt.

Gewerkespezifischer Hinweistext

Es wird davon ausgegangen, dass vor Angebotsabgabe das Objekt durch die Bieter vor Ort besichtigt wird, damit im Angebot alle erforderlichen Arbeiten erfasst werden können.

Alle Arbeiten sind entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik auszuführen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01	Baustelleneinrichtung				
01.0001	Baustelleneinrichtung AN Baustelleneinrichtung (BE) für die Nutzung durch den AN, Leistungsumfang Allgemein • Einrichten • Vorhalten • Betreiben • Beräumen nach Ende der Bauzeit Leistungsbestandteile Sicherheit • Verkehrssicherung der Verkehrswege auf und vor dem Grundstück, im Gebäude, auf Zufahrten, Bürgersteigen einschl. Säuberung Leistungsbestandteile Geräte • Geräte, Werkzeuge und sonstige Hilfsmittel • Materialaufzüge, Winden, Mobilkräne, Radlader, Pumpen • Krane (ortsfest und mobil)	1	St	.....	.....
01.0002	Bauwasserversorgung Bauwasserversorgung mit Anschluss im Bestandsgebäude, Leistungsumfang • Installation auf dem Baugelände • Vorhalten • Betreiben • Beräumen nach Ende der Bauzeit Leistungsbestandteile Allgemein • Leitungen und Leitungswege • Zähl- und Verteileinrichtungen Leistungsbestandteile Medien • Trinkwasser Leistungsbestandteile Entnahmestellen • 1 St Wasserzapfstellen 1/2" • 1 St Wasserzapfstellen 3/4" Gebrauchsüberlassung: 4 Wochen (Grundeinsatzzeit) Ortsangabe: Aufstellung nach Angaben des AG Gebrauchsüberlassung: 4 Wochen Grundeinsatzzeit	1	St	.....	.....
01.0003	Bauwasserversorgung, vorhalten + betreiben Bauwasserversorgung, vorhalten und betreiben. Leistungsumfang • Vorhalten über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus • Betriebskosten Gebrauchsüberlassung: 30 Wochen	30	StWo	.....	.....
01.0004	Baustromversorgung Baustromversorgung mit Anschluss im Bestandsgebäude,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
	Leistungsbestandteile (allgemein)				
	• Alle Betriebs- und Verbrauchskosten zu Lasten AG				
	Leistungsbestandteile (Medien)				
	• Strom				
	Leistungsumfang				
	• Installieren				
	• Vorhalten				
	• Betreiben				
	• Beräumen nach Ende der Bauzeit				
	• Leitungen und Leitungswege				
	• Hauptanschlusskasten				
	• Erdung				
	• Inbetriebnahme				
	Ortsangabe: Aufstellung nach Angaben des AG				
	Gebrauchsüberlassung: 4 Wochen				
		1	St	.....	.....
01.0005	Baustromanschluss, vorhalten, betreiben Baustromanschluss, vorhalten und betreiben.				
	Leistungsumfang				
	• Vorhalten über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus				
	Gebrauchsüberlassung: 30 Wochen				
		30	StWo	.....	.....
01.0006	Schutzabdeckung Pflaster, aus Bitumen Schutzabdeckung des Pflasters aus Bitumenkies CS 0/32 mm auf Vliestrennlage.				
	Leistungsumfang				
	• Liefern				
	• Herstellen				
	• Vorhalten				
	• Beseitigung nach Ende der Bauzeit				
	Achslast: 10 t				
	Gesamtbauzeit: 7 Monate				
		12	m²	.....	.....
01.0007	Mobilbauzaun, H=2,00m Mobilbauzaun mit einer Höhe von mindestens 2,00 m.				
	Leistungsumfang				
	• Liefern				
	• Aufstellen				
	• Vorhalten				
	• Beräumen nach Ende der Bauzeit				
	Leistungsbestandteile				
	• Stahlgitterelemente				
	• Stützfüße aus Betonfertigteilen				
	Zaunhöhe: mind. 2,00 m				
	Gebrauchsüberlassung: 4 Wochen (Grundeinsatzzeit)				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
	Ortsangabe: Aufstellung nach Angaben des AG	50	m	.....	.....
01.0008	Mobilbauzaun, H=2,00m, vorhalten + betreiben Mobilbauzaun mit einer Höhe von mindestens 2,00 m, vorhalten und betreiben. Leistungsumfang • über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus	1500	mWo	.....	.....
01.0009	Tor, Mobilbauzaun, 4,00m Tor für Mobilbauzaun, 2-flg. mit einer Breite von 4,00 m. Leistungsumfang • Aufstellen • Vorhalten • Beräumen nach Ende der Bauzeit BxH: mind. 4,00x2,00 m Gebrauchsüberlassung: 4 Wochen (Grundeinsatzzeit) Ausführung: verschließbar, Einbau in Mobilzaun	1	St	.....	.....
01.0010	Tor, Mobilbauzaun, 2flg, 4,00m, vorhalten + betreiben Tor für Mobilbauzaun, 2-flg. mit einer Breite von 4,00 m, vorhalten und betreiben. Leistungsumfang • Vorhalten über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus Gebrauchsüberlassung: 30 Wochen	30	StWo	.....	.....
01.0011	Schnurgerüst und Einmessung Schnurgerüst und Einmessung. Leistungsumfang • Aufstellen eines Schnurgerüstes • Einmessen der Gebäudefluchten		psch		.....
01.0012	Höhenfestpunkt einschl. Fundament Höhenfestpunkt einschl. Fundament. Leistungsumfang • Einmessung Höhenfestpunkt einmessen • dauerhaftes Herrichten (Metallbolzen in Stb.-Fundament) Vorleistung: vom AG bereitgestellten Koordinaten	1	St	.....	.....
01.0013	Chemie-Toilette Chemie-Toilette. Leistungsumfang • Anfuhr und Aufbau (Gründung in ges. Position) • Vorhaltung und Betreiben über Grundvorhaltezeit 4 Wochen • Reinigung einschl. Chemikalien 2-mal wöchentlich • Abbau und Abfuhr				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
	Nutzung: alle am Bau beteiligten Gewerke				
	Gebrauchsüberlassung: 4 Wochen (Grundeinsatzzeit)				
	Ausführung: anschlussfrei				
	Ortsangabe: Aufstellung nach Angaben des AG				
		1	St	.....	.....
01.0014	Chemie-Toilette, vorhalten + betreiben Chemie-Toiletten, vorhalten und betreiben.				
	Leistungsbestandteile				
	• Vorhalten über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus				
	• Betriebskosten				
	• Reinigung, 2-mal wöchentlich einschl. Chemikalien				
	Gebrauchsüberlassung: 30 Wochen				
		30	StWo	.....	.....
01 Baustelleneinrichtung				.....	
02	Sicherungskonstruktion				
02.0001	Fundamentplatte für temporäre Abfangung Fundamentplatte für temporäre Abfangung, Fertigteil aus Stahlbeton, liefern und verlegen auf verdichteten Untergrund, Rückbau und Abtransport nach Maßnahmeende, Größe 2 x 0,5 x 0,2 m				
		2	St	.....	.....
02.0002	Stahlprofile HEA 300 Stahlprofile HEA 300 für temporäre Abfangung, liefern, einbauen und rückbauen Länge 9 m, 810 kg				
		2	St	.....	.....
02.0003	Stahlprofile HEA 100 Stahlprofile HEA 100 für temporäre Abfangung, liefern, einbauen und rückbauen, incl. Schaubverbindung zu HEA 300, 2 x M12 Länge 2,10 m, 36 kg				
		6	St	.....	.....
02.0004	Alu-Spindelstütze TITAN von ISCHEBECK Alu-Spindelstütze TITAN von ISCHEBECK, Einzelstütze Größe 4, Spindel unten, liefern, einbauen und rückbauen				
		4	St	.....	.....
02.0005	Auskreuzung ø 12 S235 Auskreuzung ø 12 mm S235, Befestigung an den an den Alu-Spindelstützen, liefern, einbauen und rückbauen				
		2	St	.....	.....
02.0006	Hilfskonstruktion zur Sicherung				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
	Hilfskonstruktion zur Sicherung der Pilaster vor der Wand mit Stahlprofilen nach Angabe Statik	200	kg	.....	.....
02 Sicherungskonstruktion					
03	Tiefbau/ Rückbau				
03.0001	Abbruch tragende Wände, MW Abbruch tragende Wände aus Mauerwerk aus Naturstein, incl. Transport und Entsorgung nach AVV-Schlüssel				
	Zweck: Teilabbruch Material: Mauerwerk Naturstein				
		5	m³	.....	.....
03.0002	Hindernis Fundament/MW abbrechen Hindernis aus Alt-Fundamenten als Mauerwerksreste im Boden im Rahmen der Aushubarbeiten abbrechen und entsorgen, incl. Transport und Entsorgung nach AVV-Schlüssel				
	Abrechnungshinweis: Soweit ein Aufmaß über Bestandspläne nicht möglich ist, erstellt der AN sein Aufmaß rechtzeitig vor Ausführung zur Freigabe durch den AG.				
	Zweck: Herstellung von Baufreiheit Vorleistung: Alt-Fundamenten als Mauerwerksreste Folgeleistung: Aushubarbeiten				
		6	m³	.....	.....
03.0003	Baugrubenaushub, Bodenklasse 3-4, entsorgen Baugrube profilgerecht ausheben, Aushubmaterial laden und transportieren, incl. Entsorgung nach AVV-Schlüssel				
	Leistungsbestandteile				
	- Baugrubenaushub, profilgerecht - Laden und Verbringen auf eine Verwertungs- und Entsorgungsanlage - Verwenden des Belegs über Abfuhr und Annahme des Abfalls das Übernahmescheinformular - Einholen einer Bestätigung der Containerfüllung vor Abfuhr von der Bauleitung (Vergütungsanspruch)				
	Zweck: Aushub für Baugrube mit Arbeitsräumen und geböschten Bereichen				
	Folgeleistung: Restaushub/Planum				
	Oberer Horizont Homog: 0,10 m unter OKG				
	Unterer Horizont Homog: 1,50 m unter OKG				
	Bodenklasse: 3-4 leicht bis mittelschwer lösbare Bodenarten, gem. DIN 18300				
	Anwendungsort: Baugrubenaushub				
		75	m³	.....	.....
03.0004	Aushub Handschachtung Aushub in Ausführung als Handschachtung. Die Position kommt nur nach vorheriger schriftlicher Anweisung durch den AG zur Ausführung/Abrechnung, incl. Transport und Entsorgung nach AVV-Schlüssel				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Zweck:	Aushub für Baugrube mit Arbeitsräumen und geböschten Bereichen			
	Vorleistung:	Baugrubenaushub			
	Folgeleistung:	Planum			
	Bodenklasse:	3-5 leicht lösbare Bodenarten bis schwer lösbare Bodenarten, gem. DIN 18300			
	Anwendungsort:	BE-Fläche			
		1	m³	.....	.....
03.0005	Baugrubensohle planieren + verdichten Feinplanum der Baugrubensohle einschl. Verdichten mit geeignetem Gerät, überschüssiges Material abtransportieren und Entsorgung nach AVV-Schlüssel				
	Leistungsumfang				
	• Feinplanum der Baugrubensohle • Laden und Verbringen des überschüssigen Materials auf eine Verwertungs- und Entsorgungsanlage • Verwenden des Belegs über Abfuhr und Annahme des Abfalls das Übernahmescheinformular • Einholen einer Bestätigung der Containerfüllung vor Abfuhr von der Bauleitung (Vergütungsanspruch) • Verdichtung der Baugrubensohle				
	Zweck:	Herstellen von präzisen Oberflächen			
	Vorleistung:	Herstellen eines Grobplanums			
	Folgeleistung:	z. B. Kiesfilterschicht			
	Toleranz max.:	nach DIN 18202, Tab. 3, Zeile 1			
	Verdichtungsgrad DPr.:	100 %			
	Anwendungsort:	BE-Fläche			
		40	m²	.....	.....
03.0006	Tragfähigkeitsprüfung, dynamischer Plattendruckversuch Tragfähigkeitsprüfung mit dynamischen Plattendruckversuch nach ZTV-Stb. LAS ST 96 und ZTVE-STB 96 unter Beachtung der Vorgaben des Schüttgut-Herstellers, Prüfung auf vorbereitetem Planum.				
		1	St	.....	.....
03.0007	Rückbau Plattenbelag Rückbau Plattenbelag aus Granitplatten, Größe 33x 21,5x 6 cm, seitlich lagern für Wiedereinbau				
		32	m²	.....	.....
03.0008	Rückbau Plattenbelag Randborde Rückbau Plattenbelag Randborde aus Granit, Breite 8 cm, Betonrücken abschlagen, seitlich lagern für Wiedereinbau				
		6	m	.....	.....
03.0009	Abbruch Abhangdecken Abbruch Abhangdecken aus Putz und Putzträger aus Holzleisten einschl. Unterkonstruktion aus Brettern, Entsorgung nach AVV-Schlüssel.				
	Zweck:	Komplettabbruch abgehängte Decke			
	Untergrund:	Rohdecke			

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Einbauhöhe: ca. 3,30 m Abhanghöhe: ca. 13 cm	8,5	m ²	.....	.....
03.0010	Verfüllung Fundamente, Liefermaterial Fundamente und Podestauddfüllung bis Oberkante Fundamente/ SB-Wände mit vom AN zu stellendem Liefermaterial, verdichtet. Leistungsumfang • profilgerechter Einbau Liefermaterial • Verdichtung Auffüllung: ca. 80 cm Bodenklasse: 3-4 Verdichtungsgrad D.Pr.: 100 %	65	m ³	.....	.....
03.0011	Wiedereinbau Plattenbelag Rückbau Plattenbelag aus Granitplatten, Größe 33x 21,5x 6 cm, seitlich gelagert für Wiedereinbau, incl. Splitbett	32	m ²	.....	.....
03.0012	Wiedereinbau Plattenbelag Randborde Wiedereinbau Plattenbelag Randborde aus Granit, Breite 8 cm, in Betonrücken setzen, seitlich lagern für Wiedereinbau	6	m	.....	.....
03.0013	Bordsteine setzen Bordsteine setzen als Begrenzung Kiestreifen, in Betonrücken setzen, Größe 6/25/100 cm	3,5	m	.....	.....
03.0014	Kiestreifen aus gewaschenem Kies Kiestreifen aus gewaschenem Kies, Farbton hell, als Wasserablauf um Bodenplatte Hublift, Größe 30 x 20 cm	3,5	m	.....	.....
03.0015	Bedarfsposition Deklarationsanalyse, Fachgutachter Fachgutachterliche Überwachung der Aushubmaßnahmen, Beauftragung eines Bodengutachters durch den AN, um das aufgehaldete Aushubmaterial nach den Regeln des LAGA-Merkblatt PN` 98 zu beproben. Das Aushubmaterial ist entsprechend seiner Einstufung nach LAGA-Liste zu entsorgen. Die Entsorgung ist zu belegen und nachzuweisen.	1	St	.....	.....
03.0016	Bedarfsposition laden + entsorgen Aushub, LAGA Z2 Seitlich gelagertes Aushubmaterial laden und entsorgen. Leistungsumfang • Laden und Verbringen auf eine Verwertungs- und Entsorgungsanlage • Verwenden des Belegs über Abfuhr und Annahme des Abfalls das Übernahmescheinformular • Einholen einer Bestätigung der Containerfüllung vor Abfuhr von der				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Bauleitung (Vergütungsanspruch)				
	Aushubmaterial: Kategorie LAGA Z2	1	t	.....	.....
03.0017	Absetzcontainer, Bauschutt, 7,00m3 Absetzcontainer für Bauschutt mit einem Volumen von 7,00 m3. Leistungsumfang • Aufstellen • An- und Abfahrt der Container • Transport auf zugelassene Verwertungs-/Entsorgungsanlage Zweck: Entsorgung von nicht gefährlichem, sortenreinen Abfall Containerart: Absetzcontainer (Mulde) ohne Deckel Containerinhalt: 7,00 m3	1	St	.....	.....
03.0018	Abrollcontainer, Bauschutt, 10,00m3 Abrollcontainer für Bauschutt mit einem Volumen von 10,00 m3. Leistungsumfang • Aufstellen • An- und Abfahrt der Container • Transport auf zugelassene Verwertungs-/Entsorgungsanlage Zweck: Entsorgung von nicht gefährlichem, sortenreinen Abfall Containerart: Abrollcontainer Containerinhalt: 10,00 m3	1	St	.....	.....
03.0019	Sortierung/Entsorgung, Baumisch, mineralisch, AVV 170107 Sortierung und Entsorgung von Baumisch, mineralisch nach AVV-Schlüssel 170107. Leistungsbestandteile • Anfallende Reststoffe und Schutt nach Abfallschlüssel (AVV) sortieren, laden • Entsorgung nach den landesrechtlichen Bestimmungen, einschl. Entsorgungsnachweis als Vergütungsgrundlage • Gebühren der Verwertung/Entsorgung sind vom AN zu übernehmen und in den Einheitspreis einzurechnen Abfallart: Gemisch aus Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik Abfallschlüssel: AVV 17 01 07 Hinweis: Sortierung und Entsorgung von Reststoffen und Bauabfälle über die Nebenleistungen gem. VOB/C hinausgehend.	1	t	.....	.....
03.0020	Sortierung/Entsorgung, Holz, AVV 170201 Sortierung und Entsorgung von Holz nach AVV-Schlüssel 170201. Leistungsbestandteile • Anfallende Reststoffe und Schutt nach Abfallschlüssel (AVV) sortieren, laden • Entsorgung nach den landesrechtlichen Bestimmungen einschl.				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Entsorgungsnachweis als Vergütungsgrundlage				
	Gebühren der Verwertung/Entsorgung sind vom AN zu übernehmen und in den Einheitspreis einzurechnen				
	Abfallart: Holz				
	Abfallschlüssel: AVV 17 02 01				
	Hinweis: Sortierung und Entsorgung von Reststoffen und Bauabfälle über die Nebenleistungen gem. VOB/C hinausgehend.				
		1	t	.....	.....
	03 Tiefbau/ Rückbau				.....
04	Betonbau				
04.0001	Sauberkeitsschicht, C8/10, X0, t=8cm Sauberkeitsschicht aus unbewehrtem Beton, Einbau unter Bodenplatte bzw. bewehrten Fundamenten.				
	Leistungsumfang				
	- Beton - Einbau - Prüfung Planung auf Maßhaltigkeit - Glätten Oberfläche				
	Zweck: Niveau für Bewehrung				
	Folgeleistung: Bewehrung				
	Betongüte: C8/10				
	Expositionsklasse: X0				
	Dicke: ca. 8 cm				
		30	m²	.....	.....
04.0002	Bodenplatte, C20/25, t=25cm Bodenplatte aus Stb., auf Sauberkeitsschicht; Oberfläche sauber eben abgezogen einschl. Herstellen aller Durchbrüche und Aussparungen. Bewehrung und Randabstellung in gesonderter Position.				
	Leistungsbestandteile				
	- Beton - Einbau - Glätten				
	Zweck: Fundament Stützen Abfangung				
	Betongüte: C20/25				
	Expositionsklasse: XC2, WF				
	Dicke: 25 cm				
		7	m³	.....	.....
04.0003	Schalung, Bodenplatte, Plattenränder Schalung für Plattenränder von Boden- und Fundamentplatten, 1-häuptig einschl. Anlegen von Durchbrüchen. Im EP enthalten ist das Anlegen von Durchbrüchen, Aussparungen sowie das Durchführen von Leerrohren.				
	Folgeleistung: Ausschalen, Reinigung der Schalung				
	Plattenhöhe: bis ca. 25 cm				
		7	m²	.....	.....
04.0004	Außenwände, Stb, C25/30, XC3, t=40cm Stb. für Außenwände, Schalung und Bewehrung in gesonderter Position.				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
	Leistungsbestandteile				
	- Beton - Einbau - Verdichtung (Innen-; Außenrüttler)				
	Zweck: tragende Wand Vorleistung: Decke; Bodenplatte Folgeleistung: Wandbekleidung Betongüte: C25/30 Expositionsklasse: XC4, WF Wanddicke: bis 40 cm Wandhöhe: bis 2,00 m	9	m³	.....	.....
04.0005	Zulage für Ausführung Tausalzbelastung Zulage für Ausführung Tausalzbelastung für Vorposition, Ausführung in Betongüte: C30/37 Expositionsklasse: XD1	9	m³	.....	.....
04.0006	Schalung, glatt, Wände, 2häuptig Schalung für Stb.-Wände, 2-häuptig, aus nichtsaugenden Schalungsplatten. Schalungssystem mit Aluminiumrahmen und Melaminharz- oder Stahlplattenfüllung. Zweck: Gussform für Wände Vorleistung: Bewehrung Folgeleistung: Ausschalen, Reinigung der Schalung Schalungsoberfläche: glatt Abrechnung: je m2 Schalfläche	45	m²	.....	.....
04.0007	Streifenfundamente, Stb, C20/25, XC2 Streifenfundamente aus Stb., auf Sauberkeitsschicht betoniert, beidseitig geschalt; Schalung und Bewehrung in gesonderter Position.				
	Leistungsumfang - Beton - Einbau - Verdichtung (Innen-; Außenrüttler) Zweck: tragendes Fundament Vorleistung: Sauberkeitsschicht, Schalung, Bewehrung Folgeleistung: Hochbau Betongüte: mind. C16/20 Expositionsklasse: XC2 Querschnitt (bxh): ca. 20 cm	2,5	m³	.....	.....
04.0008	Schalung, Streifenfundamente Schalung für Streifenfundamente, rau, beidseitig.				
	Zweck: Gussform für Beton Vorleistung: Sauberkeitsschicht Folgeleistung: Betonage, Ausschalen				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Höhe: ca. 80 cm	8	m ²	Übertrag: .....	.....
04.0009	Betonmattenstahl, B500M Bewehrung aus Betonstahlmatten, B 500 M, DIN 488, (A DIN 1045-1 normale Duktilität), als Lager- und Listenmatten einschl. aller Abstandhalter. Leistungsumfang • Transport • Einbau • Hebezeug • Einbau • Abstandhalter	0,5	t	.....	.....
04.0010	Betonstabstahl, B500SA Bewehrung aus Betonstabstahl, B 500 SA, DIN 488, (A DIN 1045-1 normale Duktilität), in allen Durchmessern, Längen, Ausführungen und Abmessungen. Leistungsumfang • Transport • Einbau • Hebezeug • Einbau • Abstandhalter	1,5	t	.....	.....
04.0011	Abdichtung, MDS, W1.1, Bodenfeuchte Außenabdichtung von erdberührten Bauteilen gegen Bodenfeuchte gemäß DIN 18533 mit rissüberbrückender mineralischer Dichtschlämme (MDS). Zweck: Abdichtung gegen Bodenfeuchte Beanspruchung: Bodenfeuchte Vorleistung: Bodenplatte, Wand, Wandsackel Folgeleistung: Bauteil: Schutzlage, Wärmedämmung Wassereinwirkung: Beton, Mauerwerk Rissüberbrückung: Klasse W1.1-E Abdichtungsmaterial: Klasse RÜ1-E Schichten: MDS, 2 Aufträge frisch-in-frisch Trockenschichtdicke: 2-fach mind. 2 mm	6	m ²	.....	.....
04 Betonbau				.....	.....
05	Korrosionsschutz				
05.0001	Trockenstrahlen, Reinigung Reinigung von Oberflächen durch Trockenstrahlen. Leistungsumfang • Trockenstrahlen mit festem Strahlmittel • Nachreinigung Oberfläche durch Absaugen und Abblasen mit ölfreier Druckluft • Entstaubung • Aufnahme des anfallenden Strahlmittels • Entsorgung				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Zweck:	Untergrundvorbereitung für Anstrich, Beschichtung			
	Vorleistung:	Alt-Bestandsbeschichtung, rostig			
	Folgeleistung:	Versiegelung/Imprägnierung/Grundierung			
	Untergrund:	Stahlträger			
	Ortsangabe:	Deckenträger im Bestand			
		3,5	m²	.....	.....
05.0002	Farbbeschichtung Außenbereich für Profilstahl Farbbeschichtung historischer Stahlbauteilen im Außenbereich, Abwicklung ca. 28 cm an 6 Trägern				
	Leistungsumfang				
	• 2-mal Zwischenanstrich				
	• 1-mal Schlussbeschichtung				
	Zweck:	Korrosionsschutz Stahlkonstruktion im Außenbereich			
	Folgeleistung:	endfertige Oberfläche			
	Materialbasis:	Polyurethan			
	Farbton:	RAL- oder NCS-Farbton nach Wahl des AG			
	Trockenschichtdicke:	240 µm			
	Korrosivitätskategorie:	C4 nach DIN EN ISO 12944			
	Brandschutzanforderung:	B1/B s1,d0 nach DIN 4102 bzw. EN 13501			
	Einbauort:	Deckenträger im Bestand			
		3,5	m²	.....	.....

05 Korrosionsschutz

06 Trockenbau

- 06.0001 Unterdecke Außenbereich, Grund- und Traglatte Holz-UK
Unterdecke gemäß DIN 18168-1,
Einbauhöhe: 3,30 m, Abhängehöhe: 16 cm.
Ausführung der Unterkonstruktion aus Holz:
Grundlatte ≥ 80 x 40 mm, Achsabstand 40 cm,
Traglatte ≥ 40 x 80 mm., Achsabstand 31,2 cm,
Grundprofil auf Stahlprofilflanschen abgelegt und geklemmt,
Beplankung aus zellulosefaserfreien Zementbauplatten DIN EN 12467:
AQUAPANEL Cement Board Outdoor einlagig, Plattendicke 12,5 mm, quer verlegt.
Verschraubung mit AQUAPANEL Maxi Schrauben SN 25/SN 39. Beplankung mit AQUAPANEL Grundierung grundieren und Deckenfläche vollflächig, d= 4 mm,
mit eingebetteter Gewebeeinlage aus AQUAPANEL Gewebe verspachteln. An den Stößen das Gewebe 10 cm überlappen.
Nach dem Trocknen AQUAPANEL Fugen- und Flächenspachtel dünn auftragen. Anschließend glätten von Unebenheiten und Riefen.
Deckenrandanschluss mit Trennband.
Verarbeitung gemäß Herstellerangaben.
Verspachtelung in Qualitätsstufe AQ1 (Standarderspachtelung) gemäß System-Datenblatt D28.de und Produkt-Datenblatt.
Plattenausbildung stumpf gestoßen. Fugenausbildung mit AQUAPANEL® Fugen- und Flächenspachtel weiß oder AQUAPANEL® Fugenkleber.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Überschüssiger Fugenkleber ist nach dem Aushärten, in der Regel am nächsten Tag, zu entfernen. Detail-Plan 140				
		8,5	m²	.....	.....
06.0002	Außenbeschichtung, Silikat-Dispersion Außenbeschichtung mit Silikat-Dispersionsfarbe.				
	Beschichtungsstoff: 1-komponentige Silikat-Dispersionsfarbe, gem. DIN 18363				
	Farbton: nach Wahl AG, gebrochenes Weiß				
	Ortsangabe: Trockenbaudecke	8,5	m²	.....	.....
06.0003	Bodenschutz, Filzvlies Schutzmaßnahme an Bodenflächen mit PE-beschichtetem Filzvlies.				
	Zweck: Schutz der Vorleistung				
	Beanspruchung: durch Arbeitsausführung des AN				
	Vorleistung: Bodenfläche				
	Folgeleistung: Malerarbeiten	12	m²	.....	.....
06.0004	Schutz durch Abkleben Schutz von Bauelementen durch vollflächiges Abkleben.				
	Zweck: Schutz der Vorleistung				
	Beanspruchung: durch Arbeitsausführung des AN				
	Vorleistung: Türen, Fenster, Stahlprofile, Holzoberflächen (bauseitig)				
	Ausführung: PE-Folie und rückstandsfrei entfernbares Klebeband, u.a. für Lackoberflächen	25	m²	.....	.....
		06 Trockenbau		.....	.....

Zusammenstellung

01	Baustelleneinrichtung	.....
02	Sicherungskonstruktion	.....
03	Tiefbau/ Rückbau	.....
04	Betonbau	.....
05	Korrosionsschutz	.....
06	Trockenbau	.....
Summe		.....
zzgl. MwSt %		<u>.....</u>
Gesamtsumme		<u>.....</u>

Inhaltsverzeichnis

01	Hublift.....	2
02	Drehtür Haltestelle.....	2
03	ergänzende Einbauteile.....	3

Allgemeiner Hinweistext

Bestandsgebäude

Das Gebäude wurde um 1874 im Stil repräsentativer Neorenaissance errichtet. Es handelt sich um ein zweigeschossiges Gebäude mit Dach- und Kellergeschoss. Der Bau ist symmetrisch mit zentraler Halle mit Gusseisentreppe und umlaufenden Räumen angelegt. Im Obergeschoss befindet sich straßenseitig ein großer Saal mit einem Austritt auf einen großen Balkon über dem Eingangsportikus. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz.

Der zentrale Eingang zum Gebäude wird im Erdgeschoss durch einen Portikus aus Sandstein mit vier korinthischen Säulen mit vorgelagerter doppelläufiger Treppe gebildet. Dieser Portikus ist auf Grund von unzureichender Gründung in Schiefelage geraten.

Lage Bestandsgebäude:
Schlossallee 22, 01468 Moritzburg

Maßnahme

Die Maßnahme dient der Wiederherstellung der Standsicherheit des Eingangsportikus. Im Rahmen der Maßnahme wird das Dach des Portikus mit Balkon durch eine Hilfskonstruktion gesichert. Danach werden alle Sandsteinelemente kartiert und zurückgebaut, in Teilen in der Werkstatt restauriert oder erneuert. Parallel werden die alten Natursteinmauern und Fundamente abgebaut und entsorgt. Für die neuen SB-Fundamente wird eine Baugrube ausgehoben. In diese Baugrube werden die Bodenplatte und die SB-Wände eingebaut. Anschließend können die Sandsteinelemente wieder aufgebaut werden. In diesem Zuge werden die Granittreppen und die Granitplatten wieder verlegt.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01	Hublift				
01.1	Hublift für Rollstuhlfahrer Lieferung, betriebsfertige Montage, Einweisung und Inbetriebnahme einer anschlussfertigen Rollstuhlhebephöhne (Hublift) zur Überwindung von vertikalen Höhenunterschieden im Außenbereich. Alle Leistungen sind fach- und normgerecht nach den geltenden Richtlinien und Unfallverhütungsvorschriften auszuführen. Technische Mindestanforderungen: Förderhöhe: Effektiv zu überwindende Höhe: 1100 mm, Höhe flexibel einstellbar auf den Bestand Haltestellen: 1 Haltestelle Tragfähigkeit: Mindestens 300 kg Plattforminnenmaß: Mindestens 900 mm x 1.400 mm (B x L) gemäß DIN 18040 für Barrierefreiheit (Alternativ falls Platzmangel: 900 mm x 1.250 mm). Antriebssystem: Elektro-hydraulischer Antrieb oder robuster Spindelantrieb Anschlussspannung: 230 V Geschwindigkeit: Max. 0,15 m/s (gemäß Maschinenrichtlinie) Konstruktion und Ausstattung: Material / Oberfläche: Korrosionsgeschützte Ausführung für Außenbereich: Edelstahl Zugang / Auffahrrampe: Automatisch klappende Auffahrrampe an der Frontseite, die im gehobenen Zustand als Abrollschutz dient, Zugang obere Haltestelle erfolgt seitlich Auffahrrhöhe/ Auffahrkante: maximal 60 mm Schutzeinrichtungen: Sicherheitskontaktplatte unter der gesamten Plattform, Notstopp-Schalter, Notabsenkung (manuell/batteriegestützt) Bedienelemente: Großflächige Befehlsgeber (Totmannsteuerung) auf der Plattform sowie an den externen Haltestellen (Rufelemente), rollstuhlgerecht montiert (Höhe ca. 850-1000 mm). Normen und Nachweise (Zertifikate zwingend mit Angebot vorzulegen): Konformität nach Europäischer Maschinenrichtlinie 2006/42/EG. Konformität nach DIN EN 81-41 (Vertikale Plattformaufzüge für Personen mit eingeschränkter Mobilität). Einhaltung der DIN 18040-1 und DIN 81-41. CE-Kennzeichnung und Baumusterprüfbescheinigung. Zusatzleistungen (in den Einheitspreis einzukalkulieren): Gestellung aller Befestigungsmaterialien und Verankerungen passend zum Untergrund. Ausführliche Dokumentation, Bedienungsanleitung und Werks-Konformitätserklärung in deutscher Sprache.	1	St	.....	.....
01.2	Zulage für Pulverbeschichtung in RAL-Ton Zulage zu Vorposition für Ausführung der sichtbaren Teile aus feuerverzinktem Stahl mit Pulverbeschichtung in RAL-Ton nach Wahl des AG, Kalkulationsgrundlage RAL 7017 Anthrazitgrau		psch	.....	.....
				01 Hublift	<u>.....</u>
02	Drehtür Haltestelle				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
02.1	Absurzsicherung mit Tür, obere Haltestelle Absurzsicherung mit Tür, obere Haltestelle, liefern und einbauen, hergestellt entsprechend den geltenden Richtlinien für barrierefreie Erschließung - Manuelle 1-flügelige Drehtür mit Türsäulen - Material: Edelstahl - Zur Montage auf Podestkante aus Sandstein - Ausgestattet mit einem automatischen Türöffner - Anschlagseite wahlweise DIN links oder DIN rechts - Elektrisch überwacht durch Türkontaktschalter und automatische Türverriegelung - Maße: Höhe 1000mm, Durchfahrtsbreite 900mm - Material: Türrahmen aus Edelstahl mit Türblattfüllung	1	St	.....	.....
02.2	Zulage für Pulverbeschichtung in RAL-Ton Zulage zu Vorposition für Ausführung der sichtbaren Teile aus feuerverzinktem Stahl mit Pulverbeschichtung in RAL-Ton nach Wahl des AG, Kalkulationsgrundlage RAL 7017 Anthrazitgrau		psch		.....
				02 Drehtür Haltestelle	<u>.....</u>
03	ergänzende Einbauteile				
03.1	Scherschutzblech für den Bereich Hubhöhe unter Gesims Scherschutzblech für den Bereich Hubhöhe unter Gesims aus Sandstein im Bestand, Größe 125x 90 cm, Abkantung allseitig ca. 4 cm (Gesimstiefe), genaue Maße nach örtlichem Aufmaß, Pulverbeschichtung in RAL-Ton nach Wahl des AG, Kalkulationsgrundlage RAL 1015 Hellelfenbein, liefern und einbauen, verdeckte Befestigung	1	St	.....	.....
03.2	Leerohr für Elektroanlage Leerohr für Elektroanlage für Einbau in Rohbau, für Türsteuerung	6	m	.....	.....
				03 ergänzende Einbauteile	<u>.....</u>

Zusammenstellung

01	Hublift	.....
02	Drehtür Haltestelle	.....
03	ergänzende Einbauteile	.....
		Summe
		zzgl. MwSt 19 % <u>.....</u>
		Gesamtsumme <u>.....</u>

Allgemeiner Hinweistext

Bestandsgebäude

Das Gebäude wurde um 1874 im Stil repräsentativer Neorenaissance errichtet. Es handelt sich um ein zweigeschossiges Gebäude mit Dach- und Kellergeschoss. Der Bau ist symmetrisch mit zentraler Halle mit Gusseisentreppe und umlaufenden Räumen angelegt. Im Obergeschoss befindet sich straßenseitig ein großer Saal mit einem Austritt auf einen großen Balkon über dem Eingangsportikus.

Das Gebäude steht unter Denkmalschutz.

Der zentrale Eingang zum Gebäude wird im Erdgeschoss durch einen Portikus aus Sandstein mit vier korinthischen Säulen mit vorgelagerter doppelläufiger Treppe gebildet. Dieser Portikus ist auf Grund von unzureichender Gründung in Schiefelage geraten.

Lage Bestandsgebäude:

Schlossallee 22, 01468 Moritzburg

Maßnahme

Die Maßnahme dient der Wiederherstellung der Standsicherheit des Eingangsportikus.

Im Rahmen der Maßnahme wird das Dach des Portikus mit Balkon durch eine Hilfskonstruktion gesichert. Danach werden alle Sandsteinelemente kartiert und zurückgebaut, in Teilen in der Werkstatt restauriert oder erneuert. Parallel werden die alten Natursteinmauern und Fundamente abgebaut und entsorgt. Für die neuen SB-Fundamente wird eine Baugrube ausgehoben. In diese Baugrube werden die Bodenplatte und die SB-Wände eingebaut. Anschließend können die Sandsteinelemente wieder aufgebaut werden. In diesem Zuge werden die Granittreppen und die Granitplatten wieder verlegt.

Gewerkespezifischer Hinweistext

Es wird davon ausgegangen, dass vor Angebotsabgabe das Objekt durch die Bieter vor Ort besichtigt wird, damit im Angebot alle erforderlichen Arbeiten erfasst werden können.

Alle Arbeiten sind entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik auszuführen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	Rückbau und Einbau				
1.01	Abbau Bauteile aus Metall Abbau der im Plan 130 gekennzeichneten Bauteile (9 Stk) aus Metall, einschließlich Befestigungen, Kartierung für den Wiedereinbau, incl. Transport zur Lagerung vor Ort oder in der Werkstatt		psch	.....	
1.02	Einbau Bauteile aus Metall Einbau der ausgebauten Bauteile (8 Stk) aus Metall, einschließlich Befestigungen, das Brüstungsfeld am Hublift wird nur beim AG eingelagert, Wiederbefestigung mit einem mineralischen Mörtel (Steinergänzungs- oder Fugenmörtel, je nach Bereich), incl. Transport aus der Werkstatt zur Baustelle		psch	.....	
	1 Rückbau und Einbau			.....	
2	Restaurierung				
	Hinweistext Metallarbeiten Hinweistext Metallarbeiten Geländer und Handläufe sind nach dem vorsichtigen Ausbau zu entrostern, mit einem Korrosionsschutz zu behandeln (Owatrol, Kadosin o.ä.) und mit einem neuen Farbauftrag (SikaCor o.ä.) nach Befund zu beschichten. Anschließend werden die Einbindepunkte zur sicheren Wiederbefestigung mit einem mineralischen Mörtel (Steinergänzungs- oder Fugenmörtel, je nach Bereich) verschlossen. Das an der Hubbühne entfallende Geländerteil ist beschriftet sicher im Objekt aufzubewahren und nach dem ein anderweitiger barrierefreier Zugang geschaffen wurde, wiedereinzubauen. Der Aufbewahrungsort ist zu dokumentieren und nach Maßnahmeende der unteren Denkmalschutzbehörde mitzuteilen. Sollte die Aufarbeitung des Wappens im Zuge der Demontage der Treppen und Geländer erfolgen, sind folgende Hinweise zu beachten: Der Lack ist in Aceton löslich und kann evtl. einfach abgewaschen werden. Nach der Entfernung des Lacks das bereits oberflächlich stark angegriffene Kupfer nur zart und vorsichtig anpolieren, bitte keinesfalls scheuernde oder andere aggressive Mittel benutzen. Sollte dies nicht den gewünschten kupfernen Glanz hervorholen, bitten wir um kurze Absprache der weiteren Vorgehensweise. Zum Schutz der Oberfläche (und der dann restaurierten Optik) sollte wieder ein neuer witterungsbeständiger Lack drauf.				
2.01	Metallbrüstungsfeld restaurieren Metallbrüstungsfeld restaurieren, Größe ca. 130 x 85 cm, zzgl. Einbauhalterungen, Rahmen 40x 15 mm und 26x 12 mm, Füllungsstäbe 22x 12 mm, A=125 mm, Füllungen aus 9 Stäben, verziert, mit Bögen oben verbunden, entrostern, mit Korrosionsschutz behandeln (Owatrol, Kadosin o.ä.) und mit einem neuen Farbauftrag (SikaCor o.ä.),				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Farbton nach Befund, dunkelgrau Pos. 1 aus Plan 130	4	St	.....	.....
2.02	Metallhandlauf restaurieren Metallhandlauf restaurieren, Länge ca. 225 cm, Durchmesser ca. 35 mm, gewundene spiralförmige Enden, entrostet, mit Korrosionsschutz behandeln (Owatrol, Kadosin o.ä.) und mit einem neuen Farbauftrag (SikaCor o.ä.), Farbton nach Befund, dunkelgrau Pos. 2 aus Plan 130	2	St	.....	.....
2.03	Metallhandlauf Flachstahl geschwungen restaurieren Metallhandlauf Flachstahl geschwungen restaurieren, mit aufgesetzter Kugel, Länge ca. 125 cm, Flachstahl geschwungen 52x 15 mm, lose Beschichtung entfernen, anschleifen, grundieren und neu beschichten, Farbton nach Befund, dunkelgrau Pos. 3 aus Plan 130	2	St	.....	.....
2.04	Metallbrüstungsfeld mit Wappen restaurieren Metallbrüstungsfeld mit Wappen restaurieren, Größe ca. 170 x 85 cm, zzgl. Einbauhalterungen, Rahmen 40x 15 mm und 26x 12 mm, Füllungsstäbe 22x 12 mm, A=130 mm, Füllungen aus 12 Stäben, verzinkt, Oberfläche reinigen, Wappen in extra Position Pos. 4 aus Plan 130	1	St	.....	.....
2.05	Wappen aus Kupfer restaurieren Wappen aus Kupfer, Lack mit Aceton entfernen, Kupfer nur zart und vorsichtig anpolieren, neuen Schutzlack aufbringen, Pos. 4 aus Plan 130	1	St	.....	.....
		2 Restaurierung		<u>.....</u>	

Zusammenstellung

1	Rückbau und Einbau	.....
2	Restaurierung	.....
Summe		.....
zzgl. MwSt %		<u>.....</u>
Gesamtsumme		<u>.....</u>

Allgemeiner Hinweistext

Bestandsgebäude

Das Gebäude wurde um 1874 im Stil repräsentativer Neorenaissance errichtet. Es handelt sich um ein zweigeschossiges Gebäude mit Dach- und Kellergeschoss. Der Bau ist symmetrisch mit zentraler Halle mit Gusseisentreppe und umlaufenden Räumen angelegt. Im Obergeschoss befindet sich straßenseitig ein großer Saal mit einem Austritt auf einen großen Balkon über dem Eingangsportikus. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz.

Der zentrale Eingang zum Gebäude wird im Erdgeschoss durch einen Portikus aus Sandstein mit vier korinthischen Säulen mit vorgelagerter doppelläufiger Treppe gebildet. Dieser Portikus ist auf Grund von unzureichender Gründung in Schiefelage geraten.

Lage Bestandsgebäude:
Schlossallee 22, 01468 Moritzburg

Maßnahme

Die Maßnahme dient der Wiederherstellung der Standsicherheit des Eingangsportikus. Im Rahmen der Maßnahme wird das Dach des Portikus mit Balkon durch eine Hilfskonstruktion gesichert. Danach werden alle Sandsteinelemente kartiert und zurückgebaut, in Teilen in der Werkstatt restauriert oder erneuert. Parallel werden die alten Natursteinmauern und Fundamente abgebaut und entsorgt. Für die neuen SB-Fundamente wird eine Baugrube ausgehoben. In diese Baugrube werden die Bodenplatte und die SB-Wände eingebaut. Anschließend können die Sandsteinelemente wieder aufgebaut werden. In diesem Zuge werden die Granittreppen und die Granitplatten wieder verlegt.

Gewerkespezifischer Hinweistext

Es wird davon ausgegangen, dass vor Angebotsabgabe das Objekt durch die Bieter vor Ort besichtigt wird, damit im Angebot alle erforderlichen Arbeiten erfasst werden können.

Alle Arbeiten sind entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik auszuführen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	Rückbau und Einbau				
1.01	Kartierung Bestandsbauteile Kartierung Bestandsbauteile, Kennzeichnung Bauteile		psch	.....	
1.02	Abbau Bauteile aus Sandstein Abbau der im Plan 120 gekennzeichneten Bauteile aus Sandstein, incl. Transport zur Lagerung vor Ort oder in der Werkstatt		psch	.....	
1.03	Abdeckung der vor Ort gelagerten Sandsteine Abdeckung der vor Ort gelagerten Sandsteine, wetterfest und windgesichert, über die gesamte Lagerzeit		psch	.....	
1.04	Einbau Bauteile aus Sandstein Einbaubau der ausgebauten Bauteile aus Sandstein, incl. Befestigungsmittel, incl. Transport von der Lagerung vor Ort oder in der Werkstatt		psch	.....	
1.05	Wiedererrichtung Mauerwerk aus Sandstein Wiedererrichtung Mauerwerk aus Sandsteinquadern, Sandsteinquader 16x 16x 40-60 cm, Mauerwerk tragend mit Trassmörtel	6	m²	.....	.....
1.06	Querschnittsabdichtung, d=24cm Waagerechte Abdichtung in/unter Mauerwerkswänden und wieder zu versetzenden Sandsteinwänden/ -elementen. Zweck: Abdichtung gegen Bodenfeuchte Abdichtung: besandete Bitumendachbahn: 1-lg lose, Stoßüberdeckung mind.20cm: R500 nach DIN SPEC 20000-202 Anforderung: DIN 18533; Klasse W1.1-E Auflagerfläche: MG III nach DIN 18580 Wanddicke: ca. 24 cm	12	m	.....	.....
1.07	Granitstufen aus- und einbauen Granitstufen aus- und einbauen, seitlich lagern, Größe ca. 30x 17x 170 cm, incl. Transport zur Lagerung vor Ort, incl. Setzmörtel für Auflager	12	St	.....	.....
1.08	Buchstaben RATHAUS aus- und einbauen Buchstaben RATHAUS aus- und einbauen, sicher lagern, Buchstabengröße ca. 25 x 25 cm,	9	St	.....	.....
	1 Rückbau und Einbau			.....	
2	Restaurierung				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Hinweistext Sandsteinarbeiten Hinweistext Sandsteinarbeiten				
	Das Vierungs- und Neuteilmaterial orientiert sich am Bestandsgestein, sowohl in der Gesteinsvarietät, als auch in der Grundfarbigkeit, ggf. ist auf die richtige Einbaulage "im Lager" zu achten. Die Oberflächenbearbeitung ist dem umgebenden Bestand anzugleichen.				
	Die Abmaße, Profilierungen und Oberflächenbearbeitungen der Neuteile sind vom Bestand zu übernehmen.				
	Neuteile wie Säulen, Säulenbasen und Postamente sollen monolithisch gefertigt werden. Die Sockelbekleidung der Postamente sollen unter Reduzierung der Fugen als L- Stücke vorgeblendet werden, wenn sie nicht monolithisch im vollen Querschnitt erneuert werden sollen.				
	Die zeitweise rückgebauten Bauteile sind entsprechend zu kennzeichnen und an gleicher Stelle mit gleicher Ausrichtung wieder zu versetzen.				
2.01	Kapitell restaurieren mit Teilergänzung Kapitell restaurieren mit Teilergänzung, mit Sandstein in Farbe und Festigkeit passend, mit Sandsteinergänzungsmasse in Farbe passend, Pos. 1 aus Plan 120	1	St	.....	.....
2.02	Bestandssäulen kopieren, tragend Bestandssäulen kopieren, Neuanfertigung, tragend, mit Sandstein in Farbe und Festigkeit passend, Pos. 2 aus Plan 120	2	St	.....	.....
2.03	Säulenbasis kopieren, Neuanfertigung, tragend Säulenbasis kopieren, Neuanfertigung, tragend, mit Sandstein in Farbe und Festigkeit passend, Pos. 3 aus Plan 120	1	St	.....	.....
2.04	Postamente restaurieren Postamente restaurieren, mit Vierungen aus Sandstein in Farbe und Festigkeit passend, mit Sandsteinergänzungsmasse in Farbe passend, Pos. 4 aus Plan 120	2	St	.....	.....
2.05	Postamentsockel Bekleidungsplatten, Neuanfertigung Postamentsockel Bekleidungsplatten, Neuanfertigung, mit Sandstein in Farbe und Festigkeit passend, Pos. 5 aus Plan 120	12	St	.....	.....
2.06	Sockelplatten, Neuanfertigung Sockelplatten, Neuanfertigung, stirnseitig profiliert,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Querschnitt ca. 41x 12,5 cm, mit Sandstein in Farbe und Festigkeit passend, Pos. 6 aus Plan 120	5	m	.....	.....
2.07	Wandquader, Neuanfertigung Wandquader, Neuanfertigung, Größe 16x 16x 40-60 cm, mit Sandstein in Farbe und Festigkeit passend, Pos. 7 aus Plan 120	8	St	.....	.....
2.08	Gesims restaurieren mit Teilergänzung Gesims restaurieren mit Teilergänzung, lockere Teile entfernen und ersetzen, Löcher alte Rinnenhalter schließen, mit Sandstein in Farbe und Festigkeit passend, mit Sandsteinergänzungsmasse in Farbe passend, Pos. 8 aus Plan 120	9,7	m	.....	.....
2.09	Platten Treppenwange restaurieren mit Teilergänzung Platten Treppenwange restaurieren mit Teilergänzung, mit Sandstein in Farbe und Festigkeit passend, mit Sandsteinergänzungsmasse in Farbe passend, Pos. 10 aus Plan 120	2	St	.....	.....
2.10	Sockelsteine Treppenwange restaurieren mit Teilergänzung Sockelsteine Treppenwange restaurieren mit Teilergänzung, mit Sandstein in Farbe und Festigkeit passend, mit Sandsteinergänzungsmasse in Farbe passend, Pos. 11 aus Plan 120	2	St	.....	.....
		2 Restaurierung		<u>.....</u>	
3	Gerüst				
3.01	Fassadengerüst, LK3, W06 Arbeitsgerüst gem. DIN EN 12811-1 als längenorientiertes Standgerüst (Fassadengerüst DIN EN 12810-1), für Arbeiten an Traufe, die in situ bleibt				
	Lastklasse: 3 (2 kN/m2) Breitenklasse: W06 (mind. 0,60-0,90 m) Standfläche: eben, normal belastbar, nicht befestigt Höhe einzurüst. Fläche: bis 4,50 m Gebrauchsüberlassung: für Eigennutzung, Sanierung Traufe	55	m²	.....	.....
		3 Gerüst		<u>.....</u>	

Zusammenstellung

1	Rückbau und Einbau	.....
2	Restaurierung	.....
3	Gerüst	.....
Summe		.....
zzgl. MwSt %		<u>.....</u>
Gesamtsumme		<u>.....</u>